



SEPURA MOBILFUNKGERÄT SRG3900

mit Farb-Bedienteil bzw.
Bedienhandapparat



Kurzanleitung

Alle Rechte vorbehalten.

Firmen- und Produkt-Namen in diesem Dokument sind Urheber- und Patentrechtlich geschützt.

Wir behalten uns das Recht auf Änderung der Informationen in diesem Dokument vor; sie betreffen ausschließlich die in diesem Dokument genannten Produkte.

Dieses Dokument ist für Kunden der SELECTRIC Nachrichten-Systeme GmbH und/oder andere Parteien ausschließlich zum Zwecke des Vertrages oder der Vereinbarung bestimmt, gemäß der dieses Dokument übermittelt wurde; kein Teil darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch SELECTRIC Nachrichten-Systeme GmbH reproduziert oder verbreitet werden.

) Inhalt)

Diese Kurzanleitung beschreibt ...	6
Zielgruppe dieses Dokumentes	6
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	6
Piktogramme und Symbole	7
Verwendete Bezeichnungen	7
Zu Ihrer Sicherheit	8
Wichtige Hinweise zum Gebrauch	9
Bedienelemente Farb-Bedienteil	11
Bedienelemente Bedienhandapparat (HBC)	12
SRG3900 Sende-/Empfangsgerät	14
Navigations- und Bedienelemente	15
Kontext-Tasten	15
Navigationstasten	15
Telefon-Tasten	15
PTT-Taste	15
Modus-Taste / Navi™-Drehknopf am Farb-Bedienteil	16
Modus-Taste am Bedienhandapparat	17
+/- Tasten am Bedienhandapparat	17
Softkey-Tasten	18
Shortcut-Leiste und Tastenfunktionen	19
Benutzeroberfläche des SRG3900	22
Kompatibilitäts-Modus (Standardanzeige)	22
Listen-Modus (Option/Lizenz erforderlich)	22
Icon-Modus (Option/Lizenz erforderlich)	22

) Inhalt)

Mögliche Icons und Symbole der Benutzeroberfläche	24
Grundfunktionen	26
Benutzerprofile auswählen	28
Verwaltung von Rufgruppen	29
Rufgruppen auswählen/wechseln	30
Rufgruppe über Gruppenindex auswählen	31
Favoritenordner nutzen (Konfigurationsabhängig)	32
Gruppenruf durchführen	34
Einzelrufe durchführen	35
Semi-Duplex (PTT-Modus)	35
Vollduplex (Telefon-Modus)	37
SDS und Statusmeldungen	39
SDS schreiben und versenden	39
Statusmeldung versenden	41
Verpasste Ereignisse („Missed Events“)	43
Notruf auslösen	44
Repeater aktivieren (Option/Lizenz erforderlich)	46
Repeater-Modus mit Einsprechen	47
Gateway-Modus aktivieren (Option/Lizenz erforderlich)	48
Wartung/Reinigung/Pflege	50
Hinweise zur Entsorgung	50

Technische Daten Farb-Bedienteil (Auszug)	51
Technische Daten Bedienhandapparat HBC2 (Auszug)	52
Technische Daten SRG3900 (Auszug)	53
Index	54

Diese Kurzanleitung beschreibt ...

die Bedieneinrichtungen (Farb-Bedienteil und Bedienhandapparat 2) des Sepura SRG3900 Sende-/Empfangsgerät sowie grundsätzliche Funktionen.

Für Zubehör gilt die dem jeweiligen Zubehörprodukt beiliegende Bedienungsanleitung.

Zielgruppe dieses Dokumentes

Diese Anleitung wendet sich an Personen, die das Handfunkgerät bedienen; diese Personen sind geschult und verfügen über Erfahrung im Umgang mit Funkgeräten und Zubehör.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Sepura SRG3900 dient zur Funkkommunikation im TETRA-Digitalfunknetz sowie im Direktmodus. Das Gerät wird als Mobilfunkgerät in Fahrzeugen als auch in einem Tischgehäuse als Feststation eingesetzt.

Bestimmungswidriger Gebrauch

Nicht vom Hersteller autorisierte Veränderungen des Gerätes sowie die Verwendung zu anderen als in diesem Handbuch beschriebenen Zwecken – insbesondere der Einsatz unter explosionsgefährdeten Umgebungsbedingungen – fallen unter die bestimmungswidrige Verwendung und führen zum sofortigen Verlust der Zulassung des Gerätes sowie der Garantie- bzw. Gewährleistungsansprüche!

Piktogramme und Symbole

In dieser Anleitung werden folgende, hierarchisch abgestufte Warnhinweise verwendet:



GEFAHR

Hier wird vor einer unmittelbar drohenden Gefahr gewarnt, bei der schwerste oder tödliche Personenschäden die Folge sein können.



ACHTUNG

Dieser Warnhinweis wird bei wichtigen Informationen und Anwendungsempfehlungen eingesetzt, deren Nichtbeachtung leichte Verletzungen (Personenschäden), Funktionsstörungen oder Sachschäden zur Folge haben kann.



HINWEIS

Mit HINWEIS werden Informationen gekennzeichnet, die ergänzende Erläuterungen zu Funktionen oder Tipps zum Gebrauch enthalten.

Verwendete Bezeichnungen

Aufgrund der individuellen Konfigurationsmöglichkeiten und speziellen Anforderungen können die Bezeichnungen von Menüs und Funktionen in Ihrem Funkgerät von den Darstellungen in dieser Anleitung abweichen.

Zu Ihrer Sicherheit



GEFAHR

Explosionsgefahr durch mechanisch oder elektrisch erzeugte Funken!

Das Funkgerät darf nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen verwendet werden! Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein. Verwenden Sie in diesen Umgebungen nur Funkgeräte bzw. Zubehör, die gem. ATEX Richtlinie zugelassen sind!



GEFAHR

Schwerwiegende Verletzungsgefahr!

Bei Betrieb des Funkgerätes mit der maximalen Sendeleistung von 10 Watt besteht beim Einschalten des Gerätes und gleichzeitigem Anfassen der Antenne Verletzungsgefahr..



GEFAHR

Hochfrequente Strahlung (HF) kann in elektronischen Geräten (z. B. Herzschrittmachern oder anderen medizinischen Geräten) Fehlfunktionen auslösen!

Die Verwendung des Funkgerätes in der Nähe dieser Geräte bzw. in HF-sensiblen Bereichen, z. B. Krankenhäusern, ist verboten.

Wichtige Hinweise zum Gebrauch



ACHTUNG

Setzen Sie das Funkgerät nie längere Zeit Temperaturen tiefer -20°C oder höher als 55°C aus; z. B. bei direkter Sonneneinstrahlung im Fahrzeug. Gerät und Akku können beschädigt werden.



ACHTUNG

Vermeiden Sie Ihr Funkgerät in der Nähe starker elektromagnetischer Quellen, z. B. in der Nähe von Lautsprechern zu benutzen. Das Gerät kann beschädigt werden.



ACHTUNG

Transceiver und Bediengeräte müssen gem. den geltenden Vorschriften zur elektrischen Sicherheit von einem qualifizierten Fachbetrieb eingebaut werden. Nicht zugelassene Veränderungen, An- oder Umbauten gefährden den sicheren Betrieb der Mobilfunkanlage; sie führen zum sofortigen Verlust der Garantie!



Achtung

Schalten Sie nie die Zündung des Fahrzeuges aus, bevor Sie das Funkgerät korrekt ausgeschaltet haben! Daten wie z. B. SDS-Nachrichten, Statusmeldungen oder Änderungen der Konfiguration können verloren gehen!



ACHTUNG

Erscheint die Nachricht „Sicherheits Check Fehler“ während eines ein- oder abgehenden Rufes im Display, kontaktieren Sie bitte umgehend den technischen Support.



HINWEIS

Verwenden Sie nur Originalzubehör, das vom Hersteller zugelassen ist. Vom Hersteller nicht zugelassenes Zubehör erfüllt u. U. nicht die HF-Richtlinien zum Strahlenschutz und darf deshalb nicht verwendet werden.

Bedienelemente Farb-Bedienteil



- | | | | |
|---|---|----|-------------------------------------|
| 1 | Navi™-Drehknopf und Ein-/Aus-/Modus-Taste | 7 | Grüne Telefon-Taste |
| 2 | Notruf-Taste | 8 | Alphanumerische Tastatur |
| 3 | Anschluss für Hör-/Sprechzubehör | 9 | Blaue LED (Verpasste SDS oder Rufe) |
| 4 | Kontext-Taste links | 10 | Navigationstasten |
| 5 | Farbdisplay | 11 | 3-farbige LED |
| 6 | Softkey-Taste (Verpasste SDS oder Rufe) | 12 | Kontext-Taste rechts |
| | | 13 | Rote Telefon-Taste |

Bedienelemente Bedienhandapparat (HBC)



- 1 „+ und –“-Tasten
Lautstärke-Regelung
(Funktion = Navi™-Drehknopf)
- 2 Notruf-Taste
- 3 Anschlusskabel zum SRG3900
- 4 PTT-Taste
- 5 3-farbige LED
- 6 Blaue LED (Verpasste SDS oder Rufe)
- 7 Ein-/Aus-/Modus-Taste
- 8 Softkey-Taste
- 9 Farbdisplay
- 10 Kontext-Taste links
- 11 Kontext-Taste rechts
- 12 Navigationstasten
- 13 Grüne Telefon-Taste
- 14 Rote Telefon-Taste
- 15 Alphanumerische Tastatur



Oberseite des Bedienhandapparates

- 1 +/- Taste für Lautstärkeregelung
- 2 Notruf-Taste

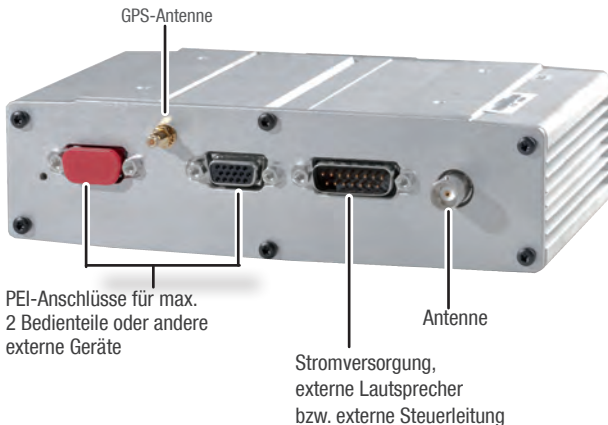


Rückseite des Bedienhandapparates

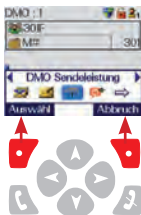
- 1 Lautsprecher
- 2 Vertiefung für Montagehalterung
- 3 Mikrofon

SRG3900 Sende-/Empfangsgerät

Das SRG3900 Sende-/Empfangsgerät ist das mobile Funkgerät, dessen Bedienung und Besprechung mittels Farb-Bedienteil und Bedienhandapparat (HBC2) durchgeführt wird. Das Gerät ist normalerweise als Bestandteil einer mobilen Funkanlage in einem Fahrzeug oder in einer Feststations-Anlage in einem Gehäuse verbaut.



Navigations- und Bedienelemente



Kontext-Tasten

Mittels der linken und rechten Kontexttaste wählen Sie die Funktionen, die in der linken bzw. rechten unteren Ecke des Displays angezeigt werden. z. B. Funktionen aus der Shortcut-Leiste



Navigationstasten

Mit den Navigations-Tasten bewegen Sie sich durch die drei Menü-Ebenen bzw. durch die Funktionsauswahl innerhalb einer Menü-Ebene.



Telefon-Tasten

Mit den Telefon-Tasten wählen Sie Funktionen aus bzw. aktivieren diese (grün) oder beenden bzw. deaktivieren sie (rot).

PTT-Taste

Mit der PTT-Sprechtaste des angeschlossenen Besprechungszubehörs/Bedienhandapparates können Sie die Auswahl spezieller Funktionen bestätigen und führen Halbduplex-Gespräche (Gruppen-/Einzelgespräche).

Modus-Taste



Navi™-Drehknopf

Modus-Taste / Navi™-Drehknopf am Farb-Bedienteil

Mit der Modus-Taste schalten Sie Ihr Funkgerät ein bzw. aus. Je nach Konfiguration des Gerätes können Sie mit der Modus-Taste folgende Auswahl treffen:

- Rufgruppen anzeigen (Modus-Taste 1x Drücken)
- Gespeicherte Statusmeldungen anzeigen (Modus-Taste 2x Drücken)
- Gespeicherte Benutzerprofile anzeigen (Modus-Taste 3x Drücken)

Mit dem durchgängig drehbaren Navi™ Drehknopf,

- regulieren Sie die Lautstärke Ihres Funkgerätes. Dies wird am unteren Displayrand optisch angezeigt.
- bewegen Sie den Cursor innerhalb von Texten oder Auswahlmenüs.
- wählen Sie bei der Eingabe von Texten Schriftzeichen aus.

Nach Verwenden des Navi™ Drehknopfes zur Auswahl einer Funktion, dient er automatisch wieder der Einstellung der Lautstärke.



Modus-Taste am Bedienhandapparat

Mit der Modus-Taste schalten Sie Ihr Funkgerät ein bzw. aus. Je nach Konfiguration des Gerätes können Sie mit der Modus-Taste:

- Gesprächsgruppen anzeigen (Modus-Taste 1x Drücken)
- Gespeicherte Statusmeldungen anzeigen (2x Drücken)
- Gespeicherte Benutzerprofile anzeigen (3x Drücken)

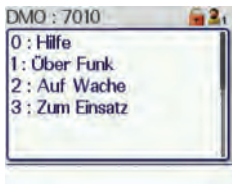


+/- Tasten am Bedienhandapparat

Die +/- Tasten am oberen Rand des Bedienhandapparates übernehmen die Funktionen des Navi™-Drehknopf; d. h. mit diesen

- regulieren Sie die Lautstärke Ihres Funkgerätes. Diese wird am unteren Rand des Displays mittig angezeigt. Nach Auswahl einer Funktion kehrt das Gerät automatisch wieder zur Einstellung der Lautstärke zurück.
- bewegen Sie den Cursor in Texten oder Auswahlmenüs.
- wählen Sie bei der Eingabe von Texten die Schriftzeichen aus.

Softkey-Tasten



Die einzelnen Tasten der Tastatur des Farb-Bedienteils bzw. Bedienhandapparates können als sogenannte Softkey-Tasten frei mit Funktionen belegt werden.

Durch längeres Drücken der jeweiligen Taste wird die programmierte Funktion ausgelöst:

Taste	Belegung
0	Anzeige der gespeicherten Statusmeldungen
1	Softkey
2	Softkey
3	Softkey
4	Einsatzort
5	Sprechwunsch
6	Softkey
7	Softkey
8	Softkey
9	Softkey
*	Tastatursperre ein-/ausschalten
#	Softkey

Shortcut-Leiste und Tastenfunktionen

Mit der sog. Shortcut-Leiste und den im folgenden beschriebenen Tastenfunktionen können Sie Funktionen Ihres Funkgerätes besonders schnell und einfach auswählen.



Shortcut-Leiste

Durch Drücken der Kontext-Taste [Shortcut] lassen sich im unteren Bereich des Startbildschirms Menüs, Untermenüs oder Optionen anzeigen und direkt auswählen.

Damit haben Sie schnellen Zugriff auf häufig genutzte Funktionen des Funkgerätes.

z. B. die Umschaltung der DMO-Sendeleistung oder vom TMO in den DMO Modus

DMO-Sendeleistung umschalten

Mit der Umschaltung über die Shortcut-Leiste können Sie bei Bedarf schnell und einfach die DMO-Sendeleistung zwischen 1,0 und 1,8 Watt umschalten.



TMO-/DMO-Modus umschalten

Sie können auf verschiedene Arten zwischen TMO und DMO-Modus umschalten:

- Über die Shortcut-Leiste (s. oben)
- Softkey-Taste [*] lange drücken

Tastensperre ein-/ausschalten

1. Softkey-Taste [*] kurz drücken
2. Kontext-Taste [OK] drücken
3. Die Tastensperre wird ein- bzw. ausgeschaltet.



Menü-Ebenen aufrufen/verlassen

Um in die nächste Menü-Ebene zu gelangen, drücken Sie die Navigationstaste  1x nach unten drücken. In die vorherige Ebene gelangen Sie mit der Navigationstaste .



Zum Startbildschirm zurückkehren

Rote Telefontaste drücken und gedrückt halten.

Statusmeldung auswählen

Eine Statusmeldung können Sie – falls programmiert – über die Tastatur des Funkgerätes auswählen und versenden (z. B. Taste 4 für „Einsatzort“ oder Taste 5 für „Sprechwunsch“) oder wie folgt auswählen:

1. Modus-Taste 2x drücken.
2. Navi™ Drehknopf drehen oder mit +/- Tasten auswählen.
3. Statusmeldung durch Drücken der PTT versenden.

Rückruf aus der Anruferliste

Sie können einen Rückruf zum letzten Anrufer direkt aus der Liste der Anrufer starten.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Grüne Telefontaste 1x drücken.
2. Rückruf des letzten Anrufers durch nochmaliges Drücken der grünen Telefontaste oder der Kontexttaste starten.

Benutzeroberfläche des SRG3900

Je nach Programmierung und Lizenzierung kann die Benutzeroberfläche des SRG3900 in drei unterschiedlichen Darstellungen aktiviert werden:

Kompatibilitäts-Modus (Standardanzeige)

In diesem Modus zeigt das Display die bereits gewohnte Benutzeroberfläche mit „Karteikarten-Reitern“; dies ist die Standardoberfläche.

Listen-Modus (Option/Lizenz erforderlich)

In diesem Modus werden die Menüs der Benutzeroberfläche im Form von Listen angezeigt; jedem Menü steht das zugehörige Icon voran.

Diese Oberfläche sowie der nachfolgend beschriebene Icon-Modus lassen sich nur mit einer zusätzlichen Lizenz nutzen. Bitte informieren Sie sich hinsichtlich einer möglichen Nutzung bei Ihrer programmierenden Stelle.

Icon-Modus (Option/Lizenz erforderlich)

Im Icon-Modus werden die Menüs wie bei einem Smartphone auf der Oberfläche angezeigt und können mittels der Navigations- und Kontexttasten ausgewählt werden.

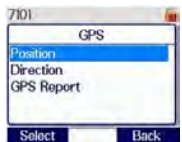
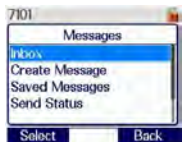




HINWEIS

Alle weiteren Darstellungen in dieser Kurzanleitung beziehen sich auf den Kompatibilitäts-Modus; die Anzeige ist damit identisch der bereits bekannten Oberfläche.

Nach Auswahl des gewünschten Menüs gelangen Sie in der folgenden Ebene in die Unternavigation (s. Beispielabbildungen unten), mit der Anzeige der verfügbarer Optionen.



Mögliche Icons und Symbole der Benutzeroberfläche

Hauptmenüs

Telefon	
Nachrichten	
Rufgruppen	
GPS	
Applikationen	

Netzwerke	
Einstellungen	
Sicherheitseinstellungen	
Benutzerprofile	
Geräteinformation/Hilfe	

Grundlegende Funktionen

Akkukapazität	
Signalstärke	
Funksignal schwach	
Funksignal schwach	
Lautstärke	
Navi™-Knopf rechts drehen	
Navi™-Knopf links drehen	
Funktion aktiv	
Funktion inaktiv	

Textsuche	
Nachricht senden	
Nachricht ohne Text	
Ordner	
Ordner-Ebene höher	
Rufgruppe	
Kontakt aus Telefonbuch	
Pager-Alarm	
GPS (Position gefunden)	

Rufe

TETRA-Rufmodus	
Telefon-Wählmodus	
Telefonanruf	
Semi-Duplex-PTT-Ruf	
Eingehender Ruf	

Eingehender DMO-Ruf	
Ausgehender Ruf	
Ausgehender DMO-Ruf	
Durchsage	
Verpasster Eingehender Ruf	

Statuszeile

Akku wird geladen	
Akku ist schwach	
Notruf gesendet	
Ruf unverschlüsselt	
Ruf verschlüsselt	
Rufhistorie	
Neue Nachricht	
Nachrichten-Speicher voll	

Totmann - Bewegungssensor aktiv	
Totmann - Neigungssensor aktiv	
Bewegungs- + Neigungssensor aktiv	
Kommunikation fehlgeschlagen	
Sender ausgeschaltet	
Lone Worker Modus	
Privat Modus aktiviert	
Verdeckter Modus	

DMO Repeater	
DMO Repeater gefunden	
Bluetooth (BT) aktiviert	
BT Verbindung mit anderem Gerät	
Anschluss-Schutz aktiviert	
Anschluss-Schutz deaktiviert	

Gruppenfokus aktiviert	
Scanning aktiviert	
Aktives Benutzerprofil 1	
Packet Data Übertragung aktiv	
GPS deaktiviert	
Tastatur gesperrt	



HINWEIS

Bitte beachten Sie, dass die Anzeige bestimmter hier abgebildeter Symbole (z. B. GPS oder Bluetooth) von den Leistungsmerkmalen bzw. der Konfiguration Ihres Funkgerätes abhängen!

Grundfunktionen



Funkgerät ein-/ausschalten

Drücken Sie zum Einschalten des Gerätes kurz die Modus-Taste; nach kurzer Zeit erscheint der Startbildschirm und zeigt die zuletzt gewählte Rufgruppe.

Zum Ausschalten drücken Sie die Modus-Taste und halten diese so lange gedrückt, bis im Display die Meldung „Ausschalten“ erscheint.

Nach einigen Sekunden schaltet sich das Funkgerät aus.



Geräteeinstellungen verändern

Um die Geräteeinstellungen zu ändern, müssen Sie vom Startbildschirm aus das Menü [Einstellungen] aufrufen oder - sofern programmiert - eine Softkey-Taste drücken.

1. Um das Menü [Einstellungen] aufzurufen, drücken Sie – ausgehend vom Startbildschirm – zunächst einmal die Taste . Sie befinden sich nun in der nächsten Navigationsebene.



2. Wählen Sie mit den Tasten   das Menü [Einstellungen] und drücken erneut die Taste .

Sie befinden sich nun in der Ebene der Geräteeinstellungen.

3. Wählen Sie mit den Tasten   die Einstellung, die Sie verändern möchten. Mit Hilfe der Navigationstasten und Bedienelemente des Funkgerätes nehmen Sie nun die gewünschten Einstellungen vor. z. B. wie im Folgenden beschrieben das Ausschalten des Senders.

Sender ausschalten



GEFAHR

Hochfrequente Strahlung (HF) kann in elektronischen Geräten (z. B. Herzschrittmachern oder anderen medizinischen Geräten) Fehlfunktionen auslösen!

Die Verwendung des Funkgerätes in der Nähe dieser Geräte u. in HF-sensiblen Bereichen, z. B. Krankenhäusern, ist verboten.

Halten Sie sich in einem solchen Bereich auf, schalten Sie den Sender wie folgt aus:

Aktivieren Sie im Menü [Einstellungen] die Option „Kein Senden“ mit der Kontext-Taste [AN] oder drücken Sie – falls programmiert – die entsprechende Softkey-Taste.



Benutzerprofile auswählen

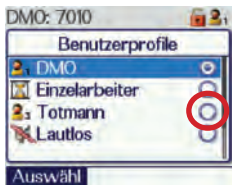
Mit vordefinierten Benutzerprofilen können Sie das Funkgerät einfach an unterschiedliche Einsatzbedingungen oder persönliche Anforderungen anpassen.

Im Gerät können bis zu 10 unterschiedliche Profile mit individuellen Einstellungen und Alarmkonfigurationen gespeichert werden.

So wählen Sie ein Benutzerprofil aus:

1. Drücken Sie die Modus-Taste 3x.
Im Display erscheint das Auswahlfenster für verfügbare Profile; das aktuell aktive Benutzerprofil ist eingeblendet.
2. Mit dem Navi™-Drehknopf bzw. den +/- Tasten wählen Sie nun das gewünschte Profil.
3. Aktivieren Sie das gewählte Profil durch Drücken der grünen Telefon-Taste oder der Kontext-Taste [Auswahl].

Alternativ können Sie Profile über das Menü [Einstellungen] oder – falls programmiert – über einen Softkey aktivieren.



Verwaltung von Rufgruppen

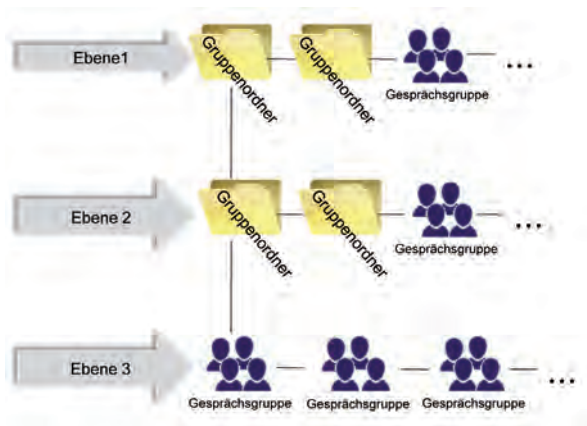
Zur einfachen Verwaltung vieler Rufgruppen werden diese in sog. Gruppenordnern organisiert; die Gruppenordner sowie auch einzelne Rufgruppen können wiederum in verschiedenen Ebenen im Gerät hinterlegt werden.



HINWEIS

Die Ordner-Struktur wird beim Konfigurieren des Funkgerätes angelegt.

Die folgende Grafik illustriert die Strukturierung von Gruppenordnern und Rufgruppen:



Rufgruppen auswählen/wechseln



HINWEIS

Beim Wechsel in einen anderen Gruppenordner müssen Sie immer auch die aktuelle Rufgruppe wechseln, sofern sich diese nicht auch im neuen Gruppenordner befindet!

Gehen Sie zur Auswahl einer Rufgruppe optimalerweise wie folgt vor:

1. Drücken Sie die Modus-Taste 1x; es öffnet sich ein Auswahlfenster.
2. Mit den Navigations-Tasten   wählen Sie eine der verfügbaren Ebenen aus. Jede Ebene wird durch eine Zahl angezeigt.
3. Mit den Navigations-Tasten   wählen Sie innerhalb der aktuellen Ebene einen Gruppenordner aus; der Ordnername wird angezeigt.
4. Mittels Navi™-Drehknopf bzw. den +/- Tasten wählen Sie in diesem Ordner die gesuchte Gesprächsgruppe aus.
5. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken der PTT-Taste oder mit der Kontext-Taste [Auswahl]; im Display erscheint ein grüner Haken zur Bestätigung und anschließend die neue Rufgruppe im Startbildschirm.

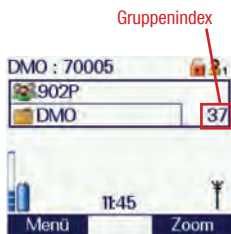
Gruppenname



Ebene

Ordnername





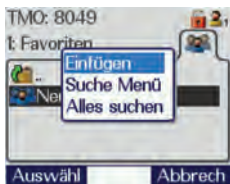
Rufgruppe über Gruppenindex auswählen

Alternativ lässt sich eine Rufgruppe über den sog. Gruppenindex auswählen.

Jede Rufgruppe wird im Gerät mit einer individuellen Indexnummer (= Gruppenindex) hinterlegt. Mit dieser können Sie schnell eine Gruppe auswählen, ohne in den Ordnern navigieren zu müssen.

1. Drücken Sie die Modus-Taste 1x.
2. Geben Sie dann den Gruppenindex ein und drücken die PTT-Taste; im Display erscheint ein grüner Haken zur Bestätigung und die neue Rufgruppe.

Favoritenordner nutzen (Konfigurationsabhängig)



Falls in der Konfiguration Ihres Funkgerätes freigegeben, können Sie in einem Favoritenordner Ihre meist genutzten Rufgruppen für den schnellen Zugriff zusammenstellen.

1. Um eine Rufgruppe zum Favoritenordner zuzufügen, wechseln Sie vom Startbildschirm zunächst ins Menü [Ordner].
2. Wählen Sie den Ordner Favoriten mit den Navigations-Tasten und öffnen Sie diesen mit der Kontext-Taste [Optionen].
3. Wählen Sie mit dem Cursor den Punkt [Neue Gruppe] und Drücken anschließend die Kontext-Taste [Auswählen].
4. Wählen Sie im Popup-Menü die Funktion [Einfügen]. Sie befinden sich anschließend in der Gruppenauswahl.
5. Suchen Sie mit dem Navi™-Drehknopf bzw. den +/- Tasten die gewünschte Rufgruppe und Drücken anschließend die PTT-Taste.

Die gewählte Rufgruppe wird dem Favoritenordner zugewiesen und erscheint dort als Eintrag (s. a. Markierung in Abb. links).

Rufgruppe aus Favoritenordner löschen Um eine Rufgruppe aus dem Favoritenordner zu löschen, wechseln Sie wie beschrieben in den Favoritenordner und wählen die gewünschte Gruppe aus.

1. Drücken Sie die Kontext-Taste [Optionen] und wählen die Funktion [Löschen].
2. Bestätigen Sie Ihre Wahl mit der Kontext-Taste [Auswählen]; es erscheint eine Sicherheitsabfrage, ob Sie die Gruppe löschen möchten.
3. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage durch Drücken der Kontext-Taste [Bestätigen]; die Gruppe wird aus dem Favoritenordner gelöscht. Ein grüner Haken im Display symbolisiert den erfolgreichen Löschvorgang.

Gruppenruf durchführen

1. Drücken Sie die PTT-Taste.
Die 3-farbige LED am Funkgerät leuchtet rot und ein Signalton ertönt. Im Display erscheint nach Aufbau der Verbindung die Meldung „Sprechen“.
2. Sprechen Sie ins Mikrofon.
3. Lassen Sie nach dem Sprechen die PTT-Taste los. Das Display zeigt „Gruppenruf“.
Für weiteres Sprechen wiederholen Sie den Vorgang!
4. Beenden Sie den Gruppenruf sofort durch Drücken der roten Telefon-Taste oder warten Sie einen Moment; nach wenigen Sekunden wird der Gruppenruf automatisch beendet. Der Statustext wechselt zur Anzeige „Bereit“.



Einzelrufe durchführen

Semi-Duplex (PTT-Modus)

Um einen Semi-Duplex Einzelruf durchzuführen gehen Sie wie folgt vor:

- Ruf aufbauen
1. Geben Sie die Rufadresse (ISSI) per Tastatur ein oder wählen Sie einen Teilnehmer aus der Wahlwiederholungsliste nach Drücken der grünen Telefon-Taste.
 2. Mit den Navigations-Tasten   stellen Sie den Wählmodus für einen PTT-Ruf im TMO ein; das Symbol wird im Wählfenster eingeblendet.
 3. Drücken Sie die PTT-Taste.
Der Ruf wird aufgebaut; nimmt Ihr Gesprächspartner den Ruf an,
 - ertönt ein Signalton.
 - erscheint der Status „PTT Ruf“.
 - leuchtet die 3-farbige LED grün.
 4. Zum Sprechen drücken Sie die PTT-Taste und halten sie gedrückt.
 - Der Statustext zeigt „Sprechen“.
 - Die 3-farbige LED leuchtet je nach Konfiguration rot oder gelb.

TETRA-Anrufe 

PABX/PSTN-Anrufe 



Haben Sie zu Ende gesprochen, lassen Sie die PTT-Taste los. Der Statustext zeigt wieder „PTT Ruf“. Nun kann Ihr Gesprächspartner die PTT-Taste an seinem Funkgerät drücken und sprechen.

Gespräch beenden Sie können ein Semi-Duplex-Gespräch jederzeit wie folgt beenden:

- Rote Telefon-Taste drücken.
- Kontext-Taste [Löschen] drücken.
- Softkey-Taste drücken.

Eingehenden Anruf im PTT-Modus annehmen bzw. abweisen Einen Direktanruf bzw. Rückruf im PTT-Modus können Sie mittels der PTT-Taste direkt annehmen.

Mit der Kontext-Taste [Löschen] bzw. der roten Telefon-Taste lässt sich ein Anruf auch abweisen; im Display des rufenden Gerätes erscheint die Meldung „Abgewiesen“. Der Anruf wird gelöscht.

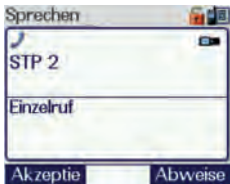
Vollduplex (Telefon-Modus)

- Ruf aufbauen
1. Geben Sie die Rufadresse per Tastatur ein oder wählen einen Teilnehmer per Navigations-Tasten ◀ ▶ aus dem Telefonbuch oder der Wahlwiederholungsliste nach Drücken der grünen Telefon-Taste.

TETRA-Anrufe 

PABX/PSTN-Anrufe 

2. Wählen Sie mit den Tasten ▲ ▼, ob der Anruf im TETRA-Netz oder ins öffentliche Telefonnetz bzw. zu einer Nebenstelle geführt wird; das Symbol wird Wählfenster eingeblendet.
3. Drücken Sie die grüne Telefon-Taste. Der Ruf wird aufgebaut.
4. Nimmt Ihr Gesprächspartner das Gespräch an, ertönt ein Signalton und der Statustext im Display wechselt zu „Sprechen“.
5. Führen Sie jetzt das Gespräch wie ein normales Telefonat; die 3-farbige LED leuchtet konstant grün und Sie brauchen die PTT-Taste nicht drücken.



HINWEIS

Beim Vollduplex-Gespräch ist das Duplex-Mikrofon sowie der Duplex-Lautsprecher auf der Rückseite des Funkgerätes aktiv. Halten Sie das Funkgerät beim Sprechen wie einen Telefonhörer/Handy!

Gespräch beenden Sie können ein Vollduplex-Gespräch jederzeit wie folgt beenden:

- Rote Telefon-Taste drücken.
- Kontext-Taste [Löschen] drücken.
- Softkey-Taste drücken.

Eingehenden Anruf im Telefon-Modus annehmen bzw. abweisen Einen Vollduplex-Anruf können Sie mit der Kontext-Taste [Akzeptieren] oder der grünen Telefon-Taste annehmen.

Mit der Kontext-Taste [Abweisen] oder der roten Telefon-Taste weisen Sie den Ruf ab.

SDS und Statusmeldungen



SDS schreiben und versenden

1. Drücken Sie die Kontext-Taste [Shortcut] ausgehend vom Startbildschirm.
2. Wählen Sie in der Shortcut-Leiste die Funktion „Nachricht erstellen“ und bestätigen Sie mit der linken Kontext-Taste [Auswahl].
3. Drücken Sie die Kontext-Taste [Bearbeiten] und geben die SDS wie beim Handy mittels Tastatur ein; mit der *-Taste können Sie zwischen Großbuchstaben, Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen umschalten.



Bevor Sie die SDS versenden können, müssen Sie diese nun zunächst speichern.

4. Drücken Sie die Navigationstaste  1x; die Zeichenleiste am unteren Displayrand wird ausgeblendet.
5. Drücken Sie die Kontexttaste [Speichern] oder die grüne Telefontaste; die SDS wird gespeichert.
6. Drücken Sie die Kontexttaste [Optionen], um die SDS sofort an eine TETRA-Rufadresse oder die aktuelle Rufgruppe zu senden.





A) SDS an individuelle Adresse senden

1. Haben Sie die Funktion [Senden] gewählt, müssen Sie nun auswählen, ob Sie die SDS an die im Funkgerät hinterlegte Standardzieladresse, eine Adresse aus dem Telefonbuch oder eine manuell eingegebene Adresse senden möchten. Beispiel: „Nummer eingeben“
2. Im Display erscheint ein Fenster mit der Standardzieladresse. Überschreiben Sie diese durch Eingabe der gewünschten, individuellen Rufnummer.
3. Versenden Sie die SDS durch Drücken der Kontext-Taste [Senden] oder der grünen Telefontaste.

B) SDS an die aktuelle Gruppe senden

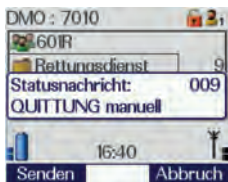
1. Zum Versand in die aktuelle Gruppe wählen Sie die Option „in die Gruppe“.
2. Im Display wird die aktuelle Rufgruppe angezeigt.
3. Versenden Sie die SDS nun durch Drücken der PTT-Taste, der Kontext-Taste [Senden] oder der grünen Telefontaste.

Statusmeldung versenden

Um eine der im Funkgerät gespeicherten Statusmeldungen zum Versenden auszuwählen, können Sie – falls programmiert – eine Softkey-Taste drücken oder Sie drücken die Modus-Taste 2x kurz.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Nach Drücken der Modus-Taste erscheint ein Auswahlfenster im Display.
2. Wählen Sie mittels Navi™-Drehknopf bzw. den +/- Tasten die gewünschte Statusmeldung.
3. Sie können die Statusmeldung wie eine SDS an individuelle Teilnehmer oder die aktuelle Rufgruppe versenden.
Lesen Sie dazu die Beschreibung auf der vorhergehenden Seite.

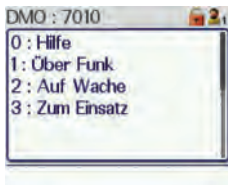


Falls Softkey-Tasten mit Statusmeldungen belegt wurden, drücken Sie einfach die gewünschte Taste so lange, bis die entsprechende Mitteilung im Display angezeigt wird; versenden Sie diese anschließend wie beschrieben.

z. B.

Taste 4 = Einsatzort

Taste 5 = Sprechwunsch



SDS/Statusmeldungen lesen

Um eingegangene SDS- oder Statusmeldungen zu lesen gehen Sie wie folgt vor:



1. Rufen Sie das Menü [NachrichtenEingang] über die Shortcut-Leiste oder die normale Menü-Ebene auf; empfangene SDS und Statusmitteilungen werden angezeigt. Schwarz hinterlegte Ziffern signalisieren noch nicht gelesene Mitteilungen.

2. Wählen Sie mit den Navigations-Tasten   eine Nachricht aus.

3. Drücken Sie die Taste ; Sie können nun die Nachricht lesen. Ist diese länger, als in einem Fenster dargestellt werden kann, scrollen Sie mit der Taste  durch den Text.



4. Mit der Taste  können Sie ein Auswahlmenü aufrufen um die SDS zu versenden, zu beantworten, zu speichern oder zu löschen.

Bei entsprechender Programmierung können Sie über einen entsprechenden Auswahlpunkt auch Details zu dieser SDS aufrufen.

Verpasste Ereignisse („Missed Events“)



Konnten Sie einen Ruf nicht direkt annehmen oder eine eingegangene SDS noch nicht lesen, macht Sie ein Symbol im Display sowie die blaue LED auf diese „verpassten Ereignisse“ aufmerksam.



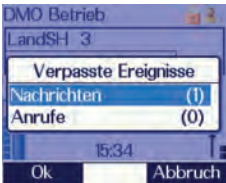
1. Zum Aufrufen der verpassten Nachrichten bzw. Anrufe drücken Sie am Farb-Bedienteil die obere Kontext-Taste und am Bedienhandapparat die Softkey-Taste rechts oberhalb des Displays (s. Abbildungen links).

2. Eine Übersicht informiert Sie zur Anzahl der verpassten Nachrichten oder Anrufe.

3. Sie können nun die Nachrichten bzw. Anrufe mit den Navigations-Tasten

- aufrufen,
- direkt beantworten

oder einen Rückruf starten.



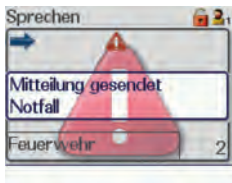
Notruf auslösen



Wenn Sie einen Notruf auslösen, wird automatisch – je nach Konfiguration Ihres Funkgerätes – eine Not-Statusmeldung an eine Einzelperson, den Einsatzleiter oder die aktuell gewählte Gruppe gesendet und/oder ein Notruf an einen oder mehrere Teilnehmer aufgebaut.

Ihr Funkgerät schaltet dabei im Wechsel von Senden auf Empfangen; die jeweilige Zeitspanne ist abhängig von der Programmierung des Gerätes (häufige Einstellung: je 15 Sekunden und 3 Zyklen).

Notruf auslösen



1. Drücken Sie die orangefarbene Notruf-Taste am Funkgerät und halten diese so lange gedrückt, bis ein Warnton ertönt; im Display erscheint das rote Warndreieck.
2. Das Mikrofon des angeschlossenen Hör-/Sprechzubehörs bzw. des Bedienhandapparates schaltet automatisch für die programmierte Zeitspanne auf Senden; Sie können jetzt sprechen; die 3-farbige LED am Funkgerät leuchtet rot.
3. Nach vorgegebener Zeit beendet Ihr Gerät den Sendevorgang und schaltet auf Empfang; die 3-farbige LED am Funkgerät leuchtet grün.

Notruf im Repeater-Modus auslösen Auch im Repeater-Modus können Sie natürlich an Ihrem Funkgerät einen Notruf auslösen.

Nach Drücken der Notruf-Taste werden alle momentan aktiven Gespräche beendet.

Im Repeater-Modus wird der Notruf an die DMO Rufgruppe gesendet.



HINWEIS

Nach Beenden des Notrufes bleibt der Repeater-Modus aktiviert, es sei denn, das Einsprechen ist während des Repeater-Betriebes abgeschaltet oder der Notruf soll erst im TMO abgesetzt werden.

Notruf beenden Einen Notruf können Sie je nach Programmierung Ihres Funkgerätes auf verschiedene Arten beenden:

- Drücken Sie die Notruf-Taste und halten diese solange gedrückt, bis der Startbildschirm erscheint.
- Per Softkey-Taste
- Per roter Telefon-Taste

Repeater aktivieren (Option/Lizenz erforderlich)



HINWEIS

Um den Repeater-Modus nutzen zu können, muss dieser zunächst per Lizenzcode vom Dispatcher für Ihr Funkgerät separat freigeschaltet werden.

Bevor Sie den Modus an Ihrem Funkgerät aktivieren, lesen Sie bitte folgende Hinweise!



HINWEIS

Welche Funktionen nach dem Aktivieren des Repeater-Modus zur Verfügung stehen und ob Sie an Gesprächen der aktuell eingestellten Gruppe teilnehmen können oder nicht, hängt von der Konfiguration Ihres Gerätes ab.

Nach dem Aktivieren des Repeater-Modus stehen folgende Funktionen des Funkgerätes prinzipiell **nicht** mehr zur Verfügung:

- Statusmeldungen auswählen/senden
- SDS-Nachrichten senden
- Texte editieren
- Telefonbuch nutzen

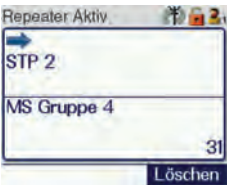
Sie können den Repeater-Modus nur dann aktivieren, wenn Sie ...

- die Übertragungssperre nicht aktiviert haben.
- ein ausgelöster Notruf gelöscht wurde.

Repeater-Modus mit Einsprechen

Betreiben Sie Ihr Funkgerät als Repeater mit Einsprechmöglichkeit, können Sie sich als „vollwertiger Teilnehmer“ an übertragenen Gesprächen der aktuell eingestellten DMO Rufgruppe beteiligen.

1. Zum Aktivieren des Repeater-Modus wählen Sie im Menü [Einstellungen] den Punkt [Betriebsmodus].
2. Wählen Sie mit den Navigationstasten den Modus „Repeater“ und aktivieren diesen mit der grünen Telefon-Taste; Ihr Gerät arbeitet nun als Repeater. Wird ein Gespräch über Ihr Funkgerät übertragen, zeigt das Display den aktuell sprechenden Teilnehmer an (s. Abb. links).
3. Stellen Sie eine DMO Rufgruppe ein; in dieser Gruppe arbeitet Ihr Funkgerät nun als Repeater. Gleichzeitig können Sie an den Gesprächen dieser Gruppe teilnehmen. Beteiligen Sie sich am Gespräch und Sprechen, wird dies ebenso im Display angezeigt.



Gateway-Modus aktivieren (Option/Lizenz erforderlich)



HINWEIS

Bevor Sie den Gateway-Modus an Ihrem Funkgerät aktivieren, lesen Sie bitte folgende Hinweise!

Grundsätzlich muss die Gateway-Funktion per Lizenzcode vom Dispatcher für Ihr Funkgerät freigeschaltet werden.

- Schritt 1: TETRA-Gesprächsgruppe auswählen
- Bevor Sie den Gateway-Modus aktivieren, müssen Sie die im TETRA-Netzwerk erforderliche Gesprächsgruppe einstellen; dabei kann es sich auch um die Gruppe handeln, die aktuell bereits eingestellt ist.



HINWEIS

Sofern konfiguriert, können Sie auch mittels Softkey-Taste auf den Gateway-Modus umschalten.

- Schritt 2: Gateway-Modus aktivieren
1. Drücken Sie die Modus-Taste 1x und wählen dann mit dem Navi™-Drehknopf bzw. den +/- Tasten die Gesprächsgruppe.
 2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der PTT-Taste.
 3. Wählen Sie im Menü [Einstellungen] den Punkt [Betriebsmodus] und darin die Einstellung „Gateway“.
 4. Aktivieren Sie den Modus mit der grünen Telefon-Taste.

Schritt 3: Jetzt müssen Sie noch die DMO-Gesprächsgruppe auswählen und einstellen.

auswählen

1. Wählen Sie nun mittels Modus-Taste und Navi™-Drehknopf bzw. den +/- Tasten die gewünschte Gesprächsgruppe im DMO-Modus aus.

Im Display wird nun im oberen Bereich die ausgewählte TETRA-Rufgruppe angezeigt (z. B. Gruppe TMO TG1), darunter die DMO-Rufgruppe (z. B.. DMO TG1).

Ein Statustext informiert Sie, dass das Gerät nun als Gateway eingestellt und bereit ist.



HINWEIS

Die letzte, im Gateway-Modus eingestellte DMO-Gesprächsgruppe wird im Gerät gespeichert und beim nächsten Umschalten in den Gateway-Modus automatisch verwendet.

Wartung/Reinigung/Pflege

Wartung Die Wartung des Funkgerätes darf nur von qualifiziertem und autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Wenden Sie sich dazu an Ihre Organisation, SELECTRIC Nachrichtensysteme GmbH oder Sepura Deutschland.

Reinigung/Pflege Reinigen Sie alle äußeren Flächen regelmäßig mit einem weichen, angefeuchteten Tuch.



ACHTUNG

Benutzen Sie auf keinen Fall chemische und alkoholische Reinigungs- oder Scheuermittel. Diese können das Gerät beschädigen.

Hinweise zur Entsorgung

Altgeräte Bitte entsorgen Sie Funkgeräte, Akkus und sonstiges elektrisches/elektronisches Zubehör ausschließlich entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen.



Wenden Sie sich hinsichtlich der umweltgerechten Wiederverwertung gem. Elektroggesetz (ElektroG) an den Hersteller, Ihren Lieferanten oder führen Sie die Geräte selbst gem. ElektroG der Wiederverwertung zu.

Altgeräte Verbrauchte Akkus gehören nicht in den Hausmüll! Falls Ihr Funkgerät auch nach mehrfachem Laden des Akkus nicht einwandfrei funktioniert, ist dieser vermutlich verbraucht.

Technische Daten Farb-Bedienteil (Auszug)

Technische Daten werden nachfolgend auszugsweise dargestellt. Sie gelten, falls nicht anders angegeben, für eine Umgebungstemperatur von +25°C.

Display	Hochauflösendes 2,8" Farb-LCD mit 320 x 240 Pixeln, TMR (Transmissive Micro Reflective) Display mit 262.000 Farben 3 Schriftgrößen / Tag- und Nacht-Modus
Schutzklasse	IP67 (frontseitig)
Maße	185 x 58 x 33 mm (B x H x T)
Gewicht	< 250 g
	Einbau im DIN-Radioschacht möglich
	Frontseitige Zubehör- und Programmier- schnittstelle
	Bedienkonzept vglb. Handfunkgeräte der Baureihe STP9000/8000

Technische Daten Bedienhandapparat HBC2 (Auszug)

Technische Daten werden nachfolgend auszugswise dargestellt. Sie gelten, falls nicht anders angegeben, für eine Umgebungstemperatur von +25°C.

Display	Hochauflösendes 2,2“ Farbdisplay mit 320 x 240 Pixeln, TMR (Transmissive Micro Reflective) Display mit 262.000 Farben 3 Schriftgrößen / Tag- und Nacht-Modus Neue grafische Benutzeroberfläche (optional)
Lautsprecher	max. 95 dB LAeq
Schutzklasse	Schutzklasse IP55
Betriebstemperatur	-30 °C bis +75 °C
Maße	62 x 157 x 28 mm (B x H x T)
Gewicht	200 g
	Programmierbare Kontext-Tasten (2) und Softkey-Tasten (13)
	Farbige Tastatureinlagen zur Kennzeichnung (wie STP9000/8000)
	Kompatibel zu Interface-Box, Anschluss und Halterung des HBC
	Bedienkonzept vglb. Handfunkgeräte der Baureihe STP9000/8000

Technische Daten SRG3900 Sende-/Empfangsgerät (Auszug)

Technische Daten werden nachfolgend auszugsweise dargestellt. Sie gelten, falls nicht anders angegeben, für eine Umgebungstemperatur von +25°C.

Frequenzbänder	380 bis 430 MHz (weitere Frequenzbänder auf Anfrage)
Leistung	10 W HF-Ausgangsleistung (Klasse2)
Prüfungen (Umwelt / mech. Eigenschaften)	Adaptive Pegelsteuerung (Adaptive Power Control) wird unterstützt HF-Leistungssteuerung in 5dB-Schritten regelbar Staub- und wassergeschützt gem. IEC529/ IP54 ETSI EN 300019-2-5 (Fall und Vibrationen) ETSI EN 300019-1-7 EN 60068-2-32 MIL STD 810 E/F
Lagertemperatur	-40°C bis +85°C
Betriebstemperatur	-20°C bis +55°C
Spannungsversorgung	10,8 bis 15,6 V/DC, typisch 13,8 V/DC
Maße/Gewicht	54 x 180 x 110 mm (H x B x T)
Gewicht	980 g

Index

A

Ausschalten 26

B

Bedienelemente 11, 15

Bedienhandapparat (HBC2) 12

Farb-Bedienteil 11

Navigations-Drehknopf 16

Benutzeroberfläche 22

Icon-Modus (Option) 22

Icons 24

Kompatibilitäts-Modus 22

Listen-Modus (Option) 22

Benutzerprofile 28

E

Einschalten 26

Einzelgespräch

PTT-Modus 35

Semi-Duplex

abweisen 36

aufbauen 35

Vollduplex

abweisen 38

annehmen 38

aufbauen 37

beenden 38

Entsorgung 50

F

Favoritenordner 32

Gesprächsgruppe löschen 33

Gesprächsgruppe zufügen 32

G

Gateway-Modus 48

Grundfunktionen 26

Funkgerät ein-/ausschalten 26

Sender ausschalten 26

Gruppenordner

Gesprächsgruppe löschen 33

Gruppenruf

durchführen 34

M

Menü-Ebenen aufrufen 20

„Missed Events“ 43

Modus-Taste 16

N

Navigationselemente 15

Navigations- und Bedienelemente

Modus-Taste Bedienhandappa-
rat 17

+/- Tasten Bedienhandapparat 17

Notruf

auslösen 44

R

Reinigung 50

Repeater-Modus 46

Rückruf aus Anruferliste 21

Ruf

PTT-Modus 35

verpasster 43

Rufgruppen

auswählen 30, 32

Ebenenstruktur 29

Favoritenordner 32

Gruppenindex 31

Gruppenordner 29

Verwaltung 29

S

SDS

lesen 42

versenden 39

Semi-Duplex Einzelanruf

abweisen 36

Semi-Duplex Einzelgespräch 35

Anruf annehmen 36

aufbauen 35

beenden 36

Shortcut-Leiste 19

Shortcuts 19

Softkey-Tasten 18

SRG3900 Sende-/Empfangsgerät 14

Startbildschirm aufrufen 20

Statusmeldungen auswählen 20

Statusmitteilung

lesen 42

versenden 41

T

Tastenfunktionen 19

DMO-Sendeleistung umschalten 19

Menü-Ebenen aufrufen 20

Rückruf aus Anruferliste 21

Shortcut-Leiste 19

Startbildschirm aufrufen 20

Statusmeldungen auswählen 20

Tastensperre 20

TMO-/DMO-Modus umschalten 19

Technische Daten (Auszüge) 51

Bedienhandapparat HBC2 52

Farb-Bedienteil 51

SRG3900 53

V

Verpasste Ereignisse 43

W

Wartung 50

SELECTRIC

Haferlandweg 18

48155 Münster

tel) +49 251 6183-0

fax) +49 251 6183-900

info@selectric.de

www.selectric.de · www.bosfunk.info

Art.-Nr. E16800

Einbau von Freisprechmikrofon und PTT-Taste (optional)

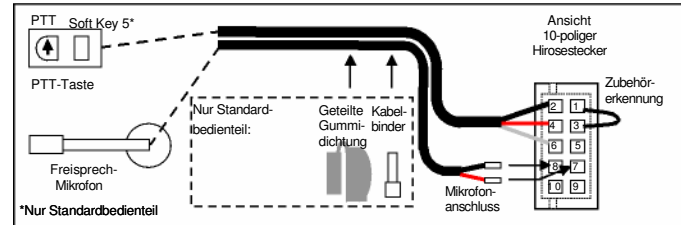
Es wird empfohlen, das Mikrofon an einer für den Nutzer geeigneten Stelle, z. B. in der Nähe des Innenspiegels, zu platzieren und es von Windgeräuschen fern zu halten.

Die PTT-Taste sollte für den Nutzer zentral und zugänglich platziert sein. Mit der mitgelieferten selbstklebenden Klettverschlussunterlage wird die PTT-Taste auf eine flache Oberfläche, wie z. B. dem Armaturenbrett, befestigt.

Es kann nur eine Freisprechmikrofon mit Hirosekontakten beim Einbau verwendet werden, die auch an die Audio-Interface-Box angeschlossen werden kann.

Anschluss an den Bedienteilstecker

Das Freisprechmikrofon wird mit offenen Kontakten für einen einfachen Einbau geliefert. Nachdem die PTT-Taste und das Mikrofon platziert sind, schließen Sie nun das Freisprechmikrofon wie unten dargestellt an.



Kabelzuführung – Standardbedienteil

Ziehen Sie die Kabel durch den kleinen Führungskanal unten auf dem Bedienteil. Befestigen Sie die Gummidichtung und den mitgelieferten Kabelbinder um die Kabel herum. Drücken Sie die Dichtung in die Aussparung der Kabelführung. Ziehen Sie den Kabelbinder zur Sicherung der Kabel hinter der Dichtung am 10-poligen Steckeranschluss fest. Achten Sie darauf, dass das Kabel nicht zu stramm gezogen wird.

Bitte beachten Sie: Wird der Freisprech-Einbausatz gemeinsam mit einem Handapparat oder einem Fastrmikrofon eingesetzt, so muss der Freisprech-Einbausatz an den Schnittstellenanschluss I des Bedienteils (hinten links) gesteckt werden. Hierdurch wird gewährleistet, dass alle Kabel korrekt geführt werden (siehe Abbildung Vorderseite).

Kabeleinführung – Bedienhandapparat

Ziehen Sie die Kabel durch die kleinen Führungskanäle am unteren Ende des Gehäuses (die Mikrofonführung ist etwas kleiner). Sobald die Gehäuseteile der Interface-Box verschraubt sind, sind die Kabel fixiert.

Faustmikrofon/Handapparat (optional)

Das Faustmikrofon und/oder der Handapparat sollte(n) für den Nutzer zentral platziert und mit den beigefügten Schrauben angebracht werden. Stellen Sie sicher, dass die Kabel auf der Rückseite des Bedienteils platziert werden, so dass die Gummidichtungen genau abdichten. In einem Einbau können mehrere Faustmikrofone und/oder Handapparate angeschlossen werden, die wiederum mit jeder Audio-Zubehörschnittstelle verbunden werden können.

Lautsprecher

Der Lautsprecher sollte in Richtung des Nutzers, aber nicht zum Freisprechmikrofon hin zeigen.

Programmierbare Ein-/Ausgänge

Das Sende-/Empfängergerät unterstützt 4 programmierbare digitale Ein-/Ausgangsleitungen: 3 Eingänge und 1 Ausgang. Die folgenden Funktionen können den Eingangsleitungen zugewiesen werden:

- Externer Alarmeingang
- Externer Eingang Triggered Status Messages

Die folgenden Funktionen können der Ausgangsleitung zugewiesen werden:

- Externer Alarmausgang
- Externer Ausgang Triggered Status Messages

Für Einzelheiten zu den Programmfunktionen wenden Sie sich an den Sepura Programmierer. Für Einzelheiten zu den Signalen oder ihren Eigenschaften, siehe unten stehende Tabelle:

Kabelfarbe	Beschreibung	Leistung
Orange	Programmierbarer Eingang 1	$V_{IH} \min = 2.0 \text{ V}$ $V_{IL} \max = 0.8 \text{ V}$ Gegen unbeabsichtigt auftretende Netzspannung des Fahrzeugs geschützt Reaktionszeit: >100 ms
Gelb	Programmierbarer Eingang 2	$V_{IH} \min = 2.0 \text{ V}$ $V_{IL} \max = 0.8 \text{ V}$ Gegen unbeabsichtigt auftretende Netzspannung des Fahrzeugs geschützt Reaktionszeit: >100 ms
Grün	Programmierbarer Eingang 3	$V_{IH} \min = 2.0 \text{ V}$ $V_{IL} \max = 0.8 \text{ V}$ Gegen unbeabsichtigt auftretende Netzspannung des Fahrzeugs geschützt Reaktionszeit: >100 ms
Pink	Programmierbarer Ausgang	Open Collector, Aktiv-LOW. 500 mA max. Stromsenkung 15.8 V max. externes Spannungsintervall Gegen induktive Last geschützt und mit rücksetzbarer Sicherung ausgestattet $V_{OL} \max = 200 \text{ mV} @ 0.5 \text{ A}$

ACHTUNG

Bei Geräten, die über den programmierbaren Ausgang gesteuert werden und mehr als 0,5 A benötigen, verwenden Sie ein geeignetes Kfz-Relais, um einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten. Schalten Sie die Relaispule zwischen dem Ausgangskabel und der positiven Versorgungsspannung des Fahrzeugs. Das Gerät muss durch eine geeignete Sicherung in seiner positiven Versorgungsspannung geschützt sein. Setzen Sie sich hinsichtlich der Nutzung des programmierbaren Ausgangs und einer Genehmigung des Einsatzes externer Alarmgeräte wie Signalthörner oder Sirenen mit der zuständigen Regulierungsbehörde in Verbindung.

Einbau eines Mobile Data Terminal (MDT)

Diese Anleitung beinhaltet keine genauen Einzelheiten über den Einbau eines MDT. Dennoch wird empfohlen, das 15-polige D-Sub Kabel entweder an das Bedienteil oder an eine ungenutzte Bedienteilschnittstelle des Sende-/Empfängergeräts anzuschließen. So lässt sich ein MDT mit einem Sepura D-Sub Programmierkabel (300-00065) verbinden.

Falls keine zusätzliche 15-polige Schnittstelle verfügbar ist, verbinden Sie die Console Interface Box (300-00221) zwischen dem Sende-/Empfängergerät und dem Bedienteil mit Hilfe eines nicht länger als 10 m langen Anschlusskabels für die Freisprecheinrichtung. Schließen Sie das MDT an den zusätzlichen 15-poligen Stecker der Interface-Box an.

Kundenspezifische Anpassung und Programmierung der Funkgeräte

Um die interne Software in einem Funkgerät anzupassen oder umzuprogrammieren, wird folgendes benötigt:

- Sapura Programmierkit
- Stromkabel/Audiokabel für das Funkgerät
- Programmierkabel für das Funkgerät

Verbinden Sie das Stromkabel mit dem Stromanschluss auf der Rückseite des Sende-/Empfängergeräts. Die roten und schwarzen Kabel sollten an eine geeignete Stromversorgung mit nominal 12 V / 5 A angeschlossen werden. Die blaue Zündleitung des Stromkabels sollte an den positiven Anschluss der Stromversorgung angeschlossen werden. Alle anderen Kabel müssen nicht angeschlossen werden.

Schließen Sie das Datenkabel an die 15-poligen D-Sub Schnittstellen des Sende-/Empfängergeräts oder an den Datenstecker am Bedienteil an, falls dieses angeschlossen ist. Verbinden Sie das andere Ende des Datenkabels an einen COM Port Ihres PCs, auf dem sich der Sepura Radio Manager befindet.

RF-Kompatibilitätstest

Wenn das Fahrzeug mit ABS, elektronischer Zündung oder einem Motormanagementsystem ausgestattet ist, müssen die folgenden Tests immer durchgeführt werden.

Das Sendegerät sollte nur für die nötige Beobachtungszeit betrieben werden.

Das Sendegerät sollte mit in einer TETRA-Infrastruktur betrieben werden, sonst müssen diese Tests im DMO-Modus durchgeführt werden.

Für die folgenden Tests wird eine zweite Person zur Unterstützung benötigt.

- Bedienen Sie die Funkanlage, wenn das Fahrzeug steht und sich im Leerlauf befindet. Überprüfen Sie, ob die Bremslichter nicht aufleuchten und der Motor weiterhin normal läuft, d. h. nicht stottert oder sich abschaltet.
- Bedienen Sie das Bremspedal, drücken Sie die PTT-Taste und vergewissern Sie sich, dass die Bremslichter nicht ausgehen.
- Setzen Sie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 15-25 km/h in Bewegung, drücken Sie die PTT-Taste und betätigen Sie gleichzeitig das Bremspedal. Überprüfen Sie, ob die Bremswirkung normal ist, und ob der Motor nicht stottert oder sich abschaltet.

ACHTUNG

Im Falle einer offensichtlichen Fehlfunktion der Bremsen oder eines anderen Systems bei der Überprüfung der RF-Kompatibilität sollte die Installation des Sendeempfängers nicht fortgeführt und der Fahrzeughersteller kontaktiert werden, bevor die Installation des Sendeempfängers fortgesetzt wird. Personen, die nicht über die notwendigen Qualifikationen und Kenntnisse verfügen, sollten auf gar keinen Fall eine Veränderung dieser Einheiten vornehmen.

HINWEIS

SRG3x00 und SRM3x00 sind mit einer kleinen wiederaufladbaren internen Speicherbatterie ausgestattet. Diese Batterie versorgt die interne Echtzeituhr, falls die Hauptstromleitung zum Gerät unterbrochen ist. Die Batterie könnte sich während der Herstellung oder der Lagerzeit entladen haben. Sobald das Gerät an die Hauptstromleitung angeschlossen ist, wird die Speicherbatterie, auch wenn das Gerät nicht eingeschaltet wird, geladen. Der Ladevorgang für eine komplette Aufladung kann bis zu 48 Stunden dauern.

ZUBEHÖR FAHRZEUGFUNKANLAGEN

Teilenummer	Beschreibung
300-00061	Handapparat (nur zur Nutzung mit Standardbedienteil)
300-00062	Fastrmikrofon (nur zur Nutzung mit Standardbedienteil)
300-00064	Lautsprecher klein
300-00088	Lautsprecher groß
300-00082	Lautsprecher-Verlängerungskabel
300-00065	Programmierkabel
300-00066	Stromversorgungskabel
300-00067	Verbindungskabel für abgesetzte Bedienung 0.5m
300-00068	Verbindungskabel für abgesetzte Bedienung 2m
300-00664	Verbindungskabel für abgesetzte Bedienung 3m
300-00069	Verbindungskabel für abgesetzte Bedienung 5m
300-00665	Verbindungskabel für abgesetzte Bedienung 7m
300-00079	Freisprechmikrofon mit 2 Hirosesteckern
300-00080	Kfz-Einbau-Halterung Rückwandbefestigung für Bedienteil
300-00081	DIN-Radioeinbau-Halterung
300-00083	Bedienkopf/-Konsole
300-00084	Dash-Mount Kfz-Einbau-Halterung für Bedienteil
300-00086	S-/E-Gerätehalterung (wird mit Sendeempfänger geliefert)
300-00087	AIU Schnittstelleneinheit (siehe ergänzende Einbauanleitung)
300-00629	Car Cradle Fixing Kit
300-00721	4-Loch AMPS Montage-Kit 1
300-00668	Bedienhandapparat - Komplettsatz
300-00669	Bedienhandapparat einzeln
300-00670	Interface-Box für Bedienhandapparat
300-00671	Montagehalterung für Bedienhandapparat
-	Antenne (frequenzbereichsabhängig, Rücksprache mit Vertrieb)

© SPR-DOC-00117
Issue 7

Einbauanleitung SRG/M3x00er Serie S-/E-Gerät

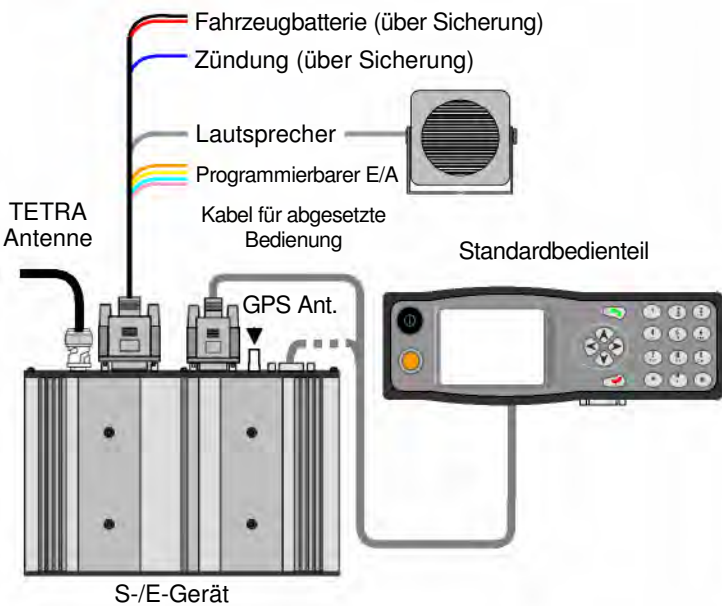
seapura

Optionen für Bedienteil und Zubehör

Es können zwei Bedienteile angeschlossen werden, die in jedweder Weise kombiniert werden können.

Option für Standardbedienteil:

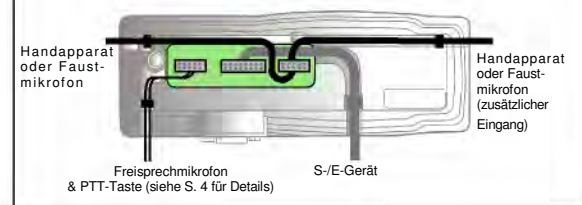
Fahrzeugkabelsatz:



+ Zubehör

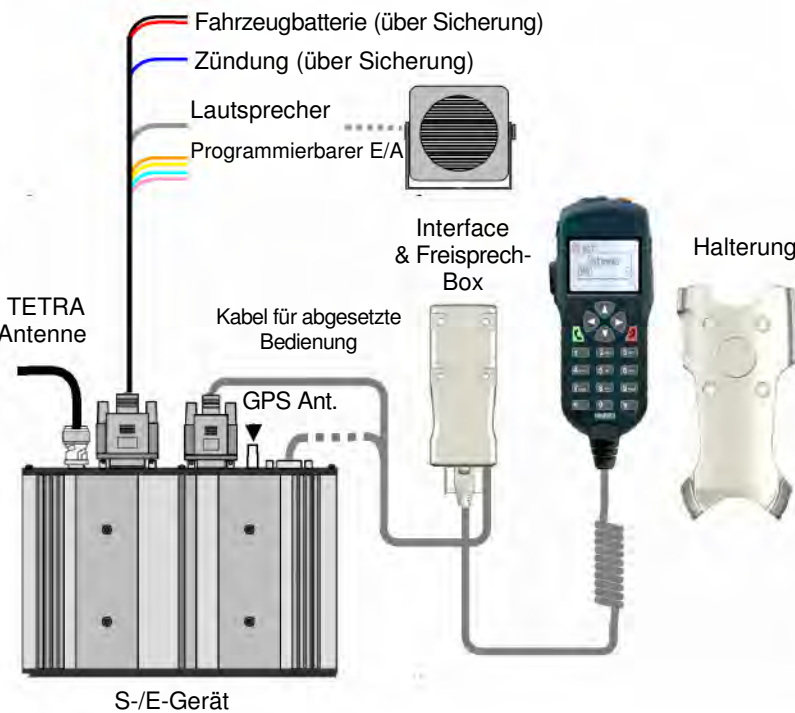


Darstellung der Anschlüsse auf der Rückseite des Standardbedienteils



Option für Bedienhandapparat

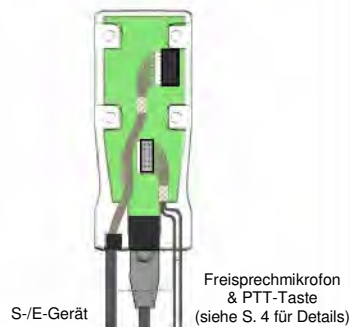
Fahrzeugkabelsatz:



+ Zubehör



Darstellung der Anschlüsse in der Interface & Freisprech-Box



ACHTUNG

Verwenden Sie Ihr Sepura-Funkgerät NICHT in explosionsgefährdeten Bereichen. Schalten Sie Ihr Funkgerät aus, wenn Sie auf Hinweisschildern dazu aufgefordert werden. Berühren Sie die Antenne NICHT, wenn das Funkgerät eingeschaltet ist.

Wichtige Information!

Das Sende-/Empfängergerät ist für eine Spannung von 12 V gegen Masse ausgelegt.

Die Installation des Funkgerätes muss in Übereinstimmung mit den Vorgaben der für Funkkommunikation zuständigen örtlichen Behörden sowie der entsprechenden Vorschriften im Bereich Gesundheit und Sicherheit erfolgen.

Zuleitungen für die Stromversorgung (12 V), Antennenkabel und Lautsprecherzuleitungen müssen so weit wie möglich von Gas- und Benzinleitungen entfernt vorbei geführt werden und ebenso von im Fahrzeuginneren befindlichen Verkabelungen. Dies erhöht die Sicherheit, falls eine undichte Stelle in der Benzin- oder Gasleitung auftreten sollte.

Das Endgerät sollte so positioniert werden, dass hierdurch weder Fahrzeuginsassen behindert oder verletzt, noch dass mitgeführte Gegenstände blockiert werden oder die Gefahr besteht, dass diese beschädigt werden. Sämtliche Verkabelungen sollten verdeckt angebracht werden und sich nicht lose im Fahrzeug befinden.

Auspacken

Öffnen Sie die Verpackung und prüfen Sie, ob alle auf der Lieferinformation aufgeführten Positionen vorhanden sind.

Sollten Mängel oder Defekte festgestellt werden, muss dies dem Hersteller oder seinen autorisierten Händlern innerhalb von 10 Tagen ab Erhalt der Ware mitgeteilt werden. (customer.support@secura.com).

Mit Ausnahme des Spannungsversorgungskabels und des Einbausatzes für das Endgerät wird in der Verpackungseinheit des Endgerätes kein weiteres Zubehör mitgeliefert. Aufgrund der zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten sollte das gewünschte Zubehöropaket bei Auftragserteilung festgelegt werden.

Wir möchten darauf hinweisen, dass der optionale HBC-Bedienhandapparat getrennt zu bestellen ist.

Bedienbarkeit und Sicherheit

Die Konsole muss so positioniert werden, dass der Nutzer den Bedienknopf und das Mikrofon auch beim Tragen des Sicherheitsgurtes leicht bedienen kann. Darüber hinaus sollte der Bedienknopf für den Fahrer gut einsehbar sein.

Montagepositionen über dem Kopf des Fahrers bzw. Beifahrers oder Positionen, wodurch das Bedienteil im Falle eines Unfalls eine zusätzliche Gefahr darstellt, sollten vermieden werden.

Das Mikrofon oder das Handset mit Auflage muss so angebracht werden, dass es leicht zugänglich ist und dass die Zuleitungen nicht im Bereich der Fahrzeugsteuerung oder im Fußraum des Fahrers stören.

Der Lautsprecher sollte vorzugsweise so angebracht werden, dass die Abstrahlung in Richtung des Nutzers erfolgt, jedoch nicht (sofern vorhanden) im Bereich des Freisprechmikrofons.

Einbau

Diese Einbauanleitung beinhaltet grundlegende Informationen. Sie ist nicht als zwingend maßgeblich zu betrachten, denn unterschiedliche Fahrzeugtypen erfordern unterschiedliche Vorgehensweisen beim Einbau.

Der Monteur muss sicherstellen, dass zur Befestigung Schrauben in geeigneter Länge verwendet werden. (Für einige Einbauten könnten Schrauben in anderer Länge benötigt werden.) Die angegebenen Informationen sind allgemeiner Natur und lediglich als Hilfestellung gedacht.

Der Einbau sollte gemäß dem Leitfaden FCS 1362 zum Einbau von Mobilfunkgeräten und Zubehör für Landfahrzeuge erfolgen (vgl. <http://www.fcs.org.uk>).

Vorsichtsmaßnahmen beim Einbau

Kfz-Hersteller setzen elektronische Fahrzeugkontrollsysteme, wie z. B. die elektronische Zündung, das Antiblockiersystem, etc. ein.

Mittels der folgenden Information soll sichergestellt werden, dass durch die Funkfrequenzen keine Störung der Elektrosysteme im Fahrzeug verursacht werden.

Um eine Störung anderer elektronischer Systeme im Fahrzeug zu vermeiden, sollte die Antenne so weit wie möglich von diesen Vorrichtungen und den damit verbundenen Zuleitungen entfernt montiert werden. Informationen, wo sich diese Vorrichtungen im Fahrzeug befinden, entnehmen Sie bitte dem Kfz-Handbuch des Fahrzeugherstellers.

Informieren Sie sich im Kfz-Handbuch, ob es praktisch umsetzbar ist, die Fahrzeugbatterie abzutrennen, ohne dass sich dies auf andere Vorrichtungen wie z. B. die Zentralverriegelung, Motormanagement-Systeme, Unterhaltungsgeräte mit Sicherheitscode etc. auswirkt.

ACHTUNG!

- Trennen Sie die Fahrzeugbatterie ab, bevor Sie mit dem Einbau beginnen. (Denken Sie dabei an die möglichen Auswirkungen auf den Sicherheitscode Ihres Radios, der Alarmanlage und auf einige Motormanagement-Systeme).
- Rauchen Sie nicht und arbeiten Sie nicht mit offener Flamme, wenn Sie in der unmittelbaren Umgebung des Kraftstofftanks arbeiten.
- Stellen Sie sicher, dass Kraftstoffleitungen, Hydraulikleitungen und bereits vorhandene Kabel während des Einbaus nicht beschädigt werden.
- Stellen Sie sicher, dass durch den Einbau die normalen Funktionen des Fahrzeugs, inkl. der Funktion von Sicherheitsvorrichtungen wie z. B. Airbags oder Gurtstraffer, nicht beeinträchtigt werden.
- Tempomaten, Einspritzanlagen, Antiblockiersysteme, Navigationssysteme, Airbags und andere elektronische Systeme sind gegenüber einer HF-Einstrahlung relativ störunanfällig. Sollten jedoch Probleme auftreten oder Sie eine fehlerhafte Funktion vermuten, wenden Sie sich bitte an den Fahrzeughändler.
- Die Ausstattung ist nur für den Einsatz in Fahrzeugen, die eine Spannung von + 12 V gegen Masse nutzen, geeignet. Wird das Gerät mit einer anderen Spannungsversorgung betrieben, so kann dies zu einer Beschädigung des Gerätes führen.
- Achten Sie darauf, dass das Funkgerät und das Zubehör in der Form eingebaut werden, dass im Falle eines Unfalls hierdurch keine zusätzliche Gefahr für die Fahrzeuginsassen entsteht.
- Ein dauerhafter Betrieb des Gerätes bei abgeschaltetem Motor kann zum Entladen der Fahrzeugbatterie führen.
- Um eine Hitzeüberlastung des Senders im Funkgerät zu vermeiden, muss eine Antenne angeschlossen sein, wenn das Gerät eingeschaltet wird. Unter keinen Umständen darf die Antenne bei einem eingeschalteten Gerät angeschlossen oder entfernt werden.

Spezialfahrzeuge

Beim Einbau in Spezialfahrzeuge, wie z. B. Tankwagen und Feuerwehrfahrzeuge, gelten ggf. besondere Sicherheitsbestimmungen, die strikt zu befolgen sind. Stellen Sie vor Beginn des Einbaus in ein solches Fahrzeug sicher, dass die entsprechenden Sicherheitsbestimmungen vollständig verstanden worden sind.

Benzinbetriebene Fahrzeuge

Bevor Sie einen Arbeitsvorgang beginnen, bei dem Sie elektrisches Werkzeug einsetzen, stellen Sie sicher, dass kein Benzin durch ein mögliches Leck entweicht, denn bei einem solchen Arbeitsvorgang können Funken entstehen. Stellen Sie sicher, dass Sie beim Bohren von Löchern weder den Benzintank noch die Benzinleitungen beschädigen.

Gasbetriebene Fahrzeuge

Bevor Sie einen Arbeitsvorgang beginnen, bei dem Sie elektrisches Werkzeug einsetzen, stellen Sie sicher, dass kein Gas durch ein mögliches Leck entweicht, denn bei einem solchen Arbeitsvorgang können Funken entstehen.

ARBEITEN SIE UNTER KEINEN UMSTÄNDEN MIT EINER OFFENEN FLAMME! Butan- und Propangas sind schwerer als Luft, somit könnte sich das Gas im Falle eines Lecks auf dem Boden des Kofferraums ablageren. Gas ist an seinem charakteristischen Geruch erkennbar. An dem Punkt, an dem das Gas entweicht, können Frostzeichen erkennbar sein. Bevor mit dem Einbau begonnen wird, sollte der Fahrzeugeigentümer eine Beseitigung des Lecks veranlassen,

Stellen Sie sicher, dass Sie beim Bohren von Löchern weder den Gastank noch die Gasleitungen beschädigen.

Stromkabel sollten, wenn möglich, so angebracht werden, dass sie auf der gegenüberliegenden Seite der Kraftstoffleitung verlaufen.

Fahrzeuge mit eingebauten elektronischen Komponenten

Theoretisch kann die Funktionsweise eines jeden elektronischen Systems eines Fahrzeuges, das einem Hochfrequenzfeld entsprechender Stärke ausgesetzt wird, beeinträchtigt werden, d. h., ein solches Hochfrequenzfeld kann Fehlfunktionen des Gerätes verursachen. Die Quelle der Hochfrequenz-Strahlung kann ein mobiles Funkgerät sein, welches im selben Fahrzeug oder in einem sich in unmittelbarer Nähe aufhaltenden Fahrzeug eingebaut ist. Durch eine solche Wechselwirkung können sich die Geräte für den Zeitraum der Übertragung gegenseitig beeinflussen.

Aus Gründen der Sicherheit muss der Nutzer nach Beendigung der Einbauarbeiten aufgefordert werden, das Fahrzeug entsprechend zu testen.

Einbauanleitung und Empfehlungen

Hinweise zur Temperatur

Für eine zuverlässige Übertragung ist es erforderlich, dass das Endgerät in der normalen vertikalen Ausrichtung eingebaut wird und dass für eine ausreichende Luftzirkulation gesorgt wird. Jede andere Ausrichtung des Gerätes kann zu einer Erhöhung der Betriebstemperatur führen.

Es wird nicht empfohlen, das Gerät oder die Konsole auf dem Armaturenbrett zu befestigen, da bei direkter Sonneneinstrahlung Temperaturen von über 100 °C entstehen können. Werden das Gerät oder die Konsole dauerhaft diesen hohen Temperaturen ausgesetzt, kann dies zu einer Beschädigung und zu einem Garantieverlust der Geräte führen.

Bringen Sie das Gerät nicht in der Nähe einer Wärmequelle, z. B. vor der Lüftung, an.

Einbau des Sende-/Empfängergerätes

Hinweise zur Ausrichtung der Geräte

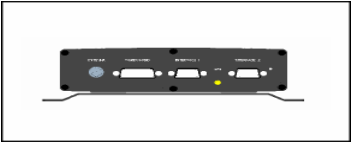
Es wird empfohlen, das Endgerät so zu befestigen, dass es in einem vertikalen Winkel von bis zu 15 ° ausgerichtet ist, wobei sich die Anschlüsse unten befinden sollten. Hierdurch werden die Vibrationen und die Wahrscheinlichkeit, dass Staub und Feuchtigkeit in das Gerät eindringen, gesenkt. Stellen Sie sicher, dass die Kühlrippen bestmöglich belüftet werden. Die Kühlrippen können bei einer längeren Sendezeit heiß werden. Stellen Sie deshalb sicher, dass ein versehentlicher Kontakt mit den Kühlrippen nicht möglich ist.

Stellen Sie sicher, dass eine ausreichende Montagefreiheit für den Ein- und Ausbau des Gerätes vorhanden ist (vgl. Schaubilder unten).

Bevorzugte Ausrichtung



Alternative horizontale Ausrichtung



Hinweise zur Einbauposition

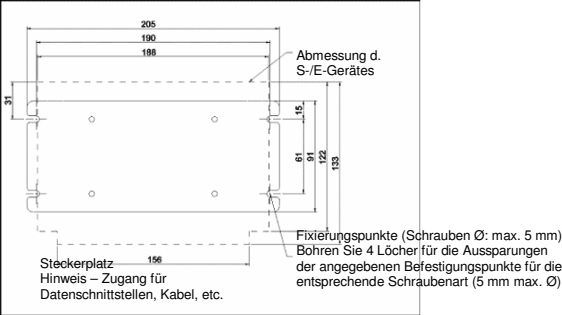
Das Gerät sollte im Fahrzeuginnenraum verbaut werden, wobei der Motorraum hiervon ausgenommen ist. Es muss von der Außenumgebung und von möglichen Folgen jedweder Reinigungsarbeiten geschützt werden. Das Gerät muss so angebracht werden, dass die Bedienung im Fahrzeug hierdurch nicht behindert und die Sicherheit der Insassen nicht beeinträchtigt wird.

Beachten Sie, dass das Sende-/Empfängergerät nicht in der Nähe von Starkstromkabeln wie z. B. dem Anlasserkabel oder – bei Elektrofahrzeugen – den Zuleitungen zum Elektromotor, angebracht werden darf.

Einbau der Gerätehalterung des Endgerätes

Die Gerätehalterung des Sende-/Empfängergerätes muss mit mindestens 4 Schrauben auf die gewünschte Oberfläche montiert werden. Die Gerätehalterung kann hierzu als Montageschablone verwendet werden.

Positionen der Montagebohrungen in der Gerätehalterung für S/E-Gerät (alle Abmessungen in mm)



Die für das Sende-/Empfängergerät angegebenen Abmessungen berücksichtigen ein wenig Spiel. Zusätzlicher Abstand sollte für das Durchführen von Zuleitungen gewährt werden. Dieser ist von der Einbauweise abhängig.

Zuleitungen

Um eine Vorinstallation zu einem Zeitpunkt zu ermöglichen, an dem das Sende-/Empfängergerät noch nicht verfügbar ist, sind das Verlängerungskabel des Bedienteils und des Lautsprechers an dem Ende, an dem das Sende-/Empfängergerät angeschlossen wird, farblich in blau gekennzeichnet.

Stellen Sie sicher, dass die Zuleitung für das Bedienteil so geführt wird, dass genügend Abstand zum Antennenkabel und zu anderen elektronischen Geräten, wie z. B. elektromagnetische Systeme oder AM/FM Radiogeräte, eingehalten wird. Das eine Ende der Zuleitung wird an der Rückseite des Bedienteils an dem 16-poligen Pfostenstecker angeschlossen (oder am Interface für die Freisprechbox des HBC) und durch die entsprechenden Kabeldurchführungen verlegt. Das andere Ende der Zuleitung zum Bedienteil wird an einem der 15-poligen Sub D-HD-Anschlüsse auf der Rückseite des Sende-/Empfängergerätes angeschlossen.

Die Konsole darf bei eingeschaltetem Endgerät weder angeschlossen noch abgetrennt werden. Wird ein Anschluss nicht benötigt, verwenden Sie bitte die mitgelieferte Staubschutzkappe.

Spannungs-/Audio-Kabelbelegung

Kabelfarbe	Bedeutung
Rot	Plus 12 V
Schwarz	Masse
Blau	Zündungseingang
Grau	Lautsprecher
Orange	Programmierbarer Eingang 1
Gelb	Programmierbarer Eingang 2
Hellgrün	Programmierbarer Eingang 3
Pink	Programmierbarer Ausgang

ACHTUNG

Wenn einer der beiden Kontakte für den Anschluss des Lautsprechers (graue zweidrädrige Leitung) Kontakt zur Masse bekommt, so führt dies zu einer Beschädigung des Gerätes. Soll der Lautsprecherausgang an ein Audiosystem angeschlossen werden, so ist grundsätzlich das Audiosystem gegen Masse zu isolieren.

DC Spannungsversorgung

Das Spannungsversorgungskabel ist mit einem D-Sub 15 poligen Stecker an der Rückseite des Sende-/Empfängergerätes angeschlossen. Über dieses Kabel kann auch weiteres Funktionszubehör wie Lautsprecher oder spezielles Zubehör zur Ein- und Ausgabe angeschlossen werden.

- Bringen Sie das Spannungsversorgungskabel (das Ende, welches an dem Sende-/Empfängergerät angeschlossen wird) in die endgültige Position und verlegen Sie die Leitung entsprechend in Kabelschächten, hinter den Fußleisten etc. (inkl. der blauen Leitung für die Zündungssteuerung, siehe Punkt 4 unten).
- Die spannungsführende Leitung muss über eine Sicherung verfügen, die sich so nah wie möglich an der Stromquelle befindet. Die Masseleitung sollte sich so nah wie möglich an dem Verbindungsstück zur Fahrzeugbatterie befinden (nicht direkt an der Batterie), und sie muss über eine Sicherung verfügen.
- Es ist zu empfehlen, beim Verlegen der Kabel die Wege so kurz wie möglich zu halten.
- Die blaue Zuleitung ist für die Zündungsauswertung vorgesehen. Soll das Gerät über die Zündung eingeschaltet werden, so kürzen Sie die blaue Zuleitung entsprechend, so dass Sie sie, über eine Sicherung, mit dem Zündschalter verbinden können. Verwenden Sie hierzu den beiliegenden Spleißverbinder. Wird diese Funktion nicht benötigt, verbinden Sie diese Leitung bitte – über eine entsprechende Sicherung – mit der roten Spannungsversorgungsleitung zum Sende-/Empfängergerät.
- Überprüfen Sie den Einbau und setzen Sie die beiliegende 10A-Sicherung in den Halter ein.

Kurzschlusschutz

Positive Versorgungsspannung 10 A Zündungsauswertung: 1 A
19 mm Sicherungsschalter (Littlefuse ATO) für Kfz

Montage der Antenne

Um die bestmögliche Leistung des Produktes zu erzielen, sollte die Antenne mittig auf dem Fahrzeugdach montiert werden. Alternative Montagepositionen, wie z. B. der Kotflügel, wirken sich negativ auf die Leistung aus. Um Beschädigungen an der Koaxialleitung durch scharfe Kanten oder bewegliche Teile zu vermeiden, sollte die Koaxialleitung über ihre gesamte Länge geschützt werden.

Montage der GPS-Antenne (optional)

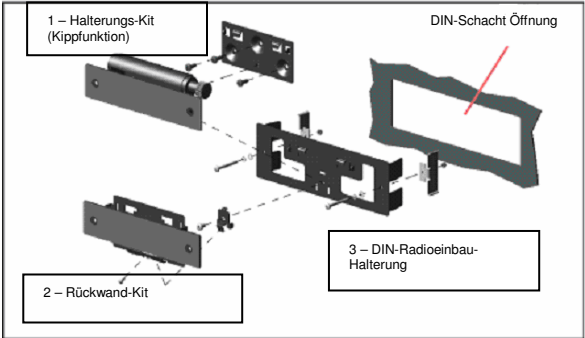
Wenn das Gerät bereits vom Hersteller mit einem GPS-Empfänger ausgestattet wurde, finden Sie eine entsprechende GPS-Buchse an der Rückseite des Sende-Empfängergerätes, die als SMC-Anschluss ausgeführt ist.

Die GPS-Antenne sollte an der höchst möglichen Position am Fahrzeug montiert werden, z. B. auf dem Fahrzeugdach, die freie Sicht zum Himmel bietet und die möglichst weit von der TETRA-Funkantenne entfernt ist. Für die Montage befolgen Sie bitte die Montagehinweise des Herstellers der GPS-Antenne. Es wird empfohlen, die GPS-Antenne anzubringen, bevor das Sende-Empfängergerät mit dem Bedienteil verbunden wird.

Als GPS-Antenne wird eine Aktivantenne empfohlen. Die hierbei benötigten 5 V (nominal) Versorgungsspannung wird kurzschlussfest mit maximal 40 mA vom Sende-Empfängergerät zur Verfügung gestellt.

Einbau des Standardbedienteils

Montagekit für Standard-Bedienteil



Montage des Bedienteils auf die Dash Mount Halterung

Das Standardbedienteil wird mit Hilfe der Halterungseinbausatzes mit Kippfunktion in die gewünschte Position montiert.

Der Montage-Einbausatz besteht aus zwei Teilen:

- Dash Mount Halterung, auf der die Halteplatte [3, s. Abb. links unten] montiert wird
- Verstellbare Halteplatte [1, s. Abb. links unten], auf der das Bedienteil befestigt wird

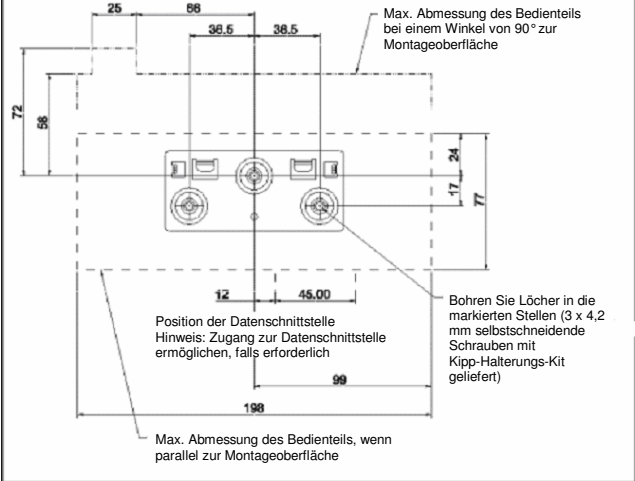
Die Dash Mount Halterung sollte auf einer geeigneten Oberfläche mit den drei beiliegenden Schrauben befestigt werden. Stellen Sie sicher, dass die Halterung so angebracht ist, dass ein leichtes Ablesen des Bedienteildisplays (durch auf- oder abkippen) möglich ist und dass die Datenschnittstelle RS232 zugänglich ist, falls dies erforderlich sein sollte.

Stellen Sie sicher, dass alle Mikrofone angeschlossen sind, und dass die Kabel in den Kabelführungen auf der Rückseite des Standardbedienteils liegen (siehe Abbildung, Seite 4). Alle ungenutzten Kabelausgänge sollten mit einer Gummidichtung verschlossen werden. Befestigen Sie die Halteplatte auf der Rückseite des Bedienteils mit Hilfe der beigefügten Schrauben (Anzugsdrehmoment = 0,8 Nm). Vermeiden Sie es, das Kabel beim Einbau in der Halterung einzuklemmen.

Die Halteplatte wird in den Dash Mount Halter eingepasst und mit einer gefederten Schraube befestigt.

Um den Blickwinkel auf das Bedienteil anzupassen, lösen Sie die Justierschraube, bis der Kippmechanismus beweglich genug ist und das Bedienteil stufenweise in die richtige Position gebracht werden kann. Anschließend ist die Justierschraube wieder festzuziehen, damit das Bedienteil fixiert ist.

Montagebohrungen für den Kipphalterungs-Einbausatz des Standardbedienteils (alle Abmessungen in mm)



Die für das Bedienteil angegebenen Abmessungen berücksichtigen etwas Spiel. Zusätzlicher Abstand sollte für das Durchführen von Zuleitungen gewährt werden. Dies ist von der Einbauweise abhängig.

Montage des Bedienteils in einen DIN-Schacht

Für Fahrzeuge, die über einen zusätzlichen DIN-Schacht verfügen, ist ebenfalls eine DIN-Schacht-Montagehalterung erhältlich. Laut der obigen Darstellung muss die DIN-Radioeinbau-Halterung mit den beigefügten Schrauben in den DIN-Schacht eingepasst werden.

Jedes Ende der zwei Schrauben, welche die DIN-Radioeinbau-Halterung sichern, sollte mit einer selbstsichernden Mutter befestigt werden. Falls die Radioeinbau-Halterung nachträglich entfernt wird, wird so ein komplettes Löslösen der zwei Griffplatten von den Befestigungsschrauben verhindert.

An der DIN-Radioeinbau-Halterung kann entweder der Rückwand-Einbausatz oder die Kipp-Halterung mit befestigt werden. Die Dash Mount Halterung, die mit der Kipp-Halterung geliefert wird, wird in diesem Fall nicht benötigt.

Stellen Sie sicher, dass alle Mikrofone angeschlossen sind und die Kabel in den Kabelführungen an der Rückwand des Bedienteils liegen (siehe Abbildung, Seite 4). Alle nicht genutzten Kabelführungen sollten mit einer mitgelieferten Gummidichtung verschlossen werden.

Bringen Sie entweder den Rückwand-Einbausatz oder die Kipp-Halterung an das Bedienteil an und befestigen Sie diesen Aufbau an der DIN-Radioeinbau-Halterung. Befestigen Sie entweder die Halteplatte oder die Rückwand für das Bedienteils mit Hilfe der mitgelieferten Schrauben hinten am Bedienteil.

Vermeiden Sie es, das Kabel beim Einbau in der Halterung einzuklemmen.

Einbau des Bedienhandapparates

Der Bedienhandapparat wird mit einer magnetischen Montagehalterung und einer Interface-Box geliefert. Die Montagehalterung kann separat oder auf der Box mit Hilfe der beigefügten Schrauben befestigt werden.

Bitte beachten Sie: Die Interface-Box ist nicht abgedichtet – vermeiden Sie Befestigungspositionen, an denen Wasser oder Staub eindringen kann.

Schließen Sie das Sende-/Empfängergerät mit Hilfe des mitgelieferten Bedienteilkabels an den 16-poligen Pfostenstecker in der Interface-Box an. Stellen Sie sicher, dass sich die Zugentlastungsdichtung am Kabeleingang im vorderen Gehäuseteil mit der flachen Seite nach unten befindet. Siehe auch Abschnitt „Zuleitung“ links oben auf dieser Seite.

(Siehe "Einbau Freisprechmikrofon und PTT-Taste", Seite 4, falls diese Option geliefert wurde)

Drücken Sie die in der Box geführten Zuleitungen für die Freisprechrichtung in die Clips auf der Platine. Schrauben Sie die Gehäuseteile sicher zusammen, achten Sie darauf, dass Sie keine Kabel einklemmen.

Stecken Sie die Zuleitungen des Bedienhandapparates durch den Metallbügel in die Interface-Box und klappen Sie den Metallbügel zurück über den Steckerkörper.

Platzieren Sie den Handapparat so in die Montagehalterung, dass das Display zum Nutzer zeigt. Zusätzliche Montage-Kits sind separat erhältlich:
300-00629 Car Cradle Fixing Kit: Gelenkverbindung für vertikale Kippanpassung.
4-Loch AMPS Montage-Kit 1: zusätzliche Halterungen für vielfältige Montagemöglichkeiten.

WICHTIG

Das Lochbild der Montagehalterung für den Handbedienapparat ist mit dem AMPS Standard-Einbausatz kompatibel. Falls dieses nicht verwendet wird, sollte der Installateur prüfen, ob der ausgewählte Montage-Einbausatz stabil genug für die Betriebsbedingungen des Nutzers ist.

WICHTIGER HINWEIS

Beim Anschluss des Sepura HBC (Monochrom-Display) an die Interface-Box darf keine Softkey-Taste am Kontakt 4 des 10-poligen Hirose-Steckers angeschlossen werden, da dieser die Softkey-Funktion nicht unterstützt!

Bitte beachten Sie in diesem Fall, dass beim Einsatz des Original Sepura PTT-Tasters mit Softkey-Taste das rote Kabel am Kontakt 4 des 10-poligen Hirose-Steckers herausgezogen und isoliert werden muss.

Beim Einsatz des Sepura HBC2 (Farb-Display) gilt diese Einschränkung nicht.

